

# Hintergrund und Relevanz

Unter viralen bzw. digitalen Gesellschaftskonstruktionen verstehen wir gesellschaftliche Trends, die sich im Internet verbreiten: Häufig sind diese Trends unter einem oder mehreren Hashtags versammelt, sodass z.B. #blacklivesmatter oder #metoo eine Wirkmächtigkeit entwickeln, die über die Summe der einzelnen Posts hinausgeht. Virale Gesellschaftskonstruktionen sind durch ein neues Niveau der Verbreitungsgeschwindigkeit, durch ihre Allgegenwärtigkeit und ständige Verfügbarkeit im Alltag gekennzeichnet – dabei herrscht eine latente Unsicherheit bezüglich der Informationsquellen vor.



Twitter: Alyssa Milano (2017)



Twitter: Twitter Blackbirds (2016)

Für die gesellschaftlichen Wissensschaffliche Bildungen stellen diese neuen Formen von Gesellschaftskonstruktionen damit ein zentrales neues

The  
me  
nfeld  
dar,  
das  
für  
die  
Lehrkräfte  
bildung  
fruchtbar  
gemacht  
werden  
müssen  
den  
dies  
e  
Gesellschafts  
konstruktionen  
prägen  
schon  
jetzt  
politische,  
geographische  
und

historische Diskussionen, innerhalb derer Fähigkeiten gefordert sind, die eine digitale Souveränität jedes Individuums gewährleisten.

#### Literatur:

- Kanwischer, D. und A. Schlottmann (2017): Virale Raumkonstruktionen – Soziale Medien und #Mündigkeit im Kontext gesellschaftswissenschaftlicher Medienbildung. Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften (ZDG)(2): S. 60-78.
- Pohle, J. (2020): Digitale Souveränität. In: Klenk T., Nullmeier F. & Wewer G. (Hrsg.): Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung. Springer VS, Wiesbaden, S. 1-13.

From:  
<https://www.vigebi.geomedienlabor.de/> -

Permanent link:  
<https://www.vigebi.geomedienlabor.de/doku.php?id=projekt:beschreibung&rev=1611403310>

Last update: **2021/01/23 13:01**

